



Fachverband Elektroapparate für Haushalt und Gewerbe Schweiz
Association Suisse des Fabricants et Fournisseurs d'Appareils électrodomestiques

SPERRFRIST: **Donnerstag, 12. März 2009, 18.00 Uhr**

PRESSEMITTEILUNG 2/2009 (36 Zeilen, 2079 Zeichen)

Abgebremste Verkaufszahlen in den Hausgerätemärkten

Der Fachverband Elektroapparate für Haushalt und Gewerbe Schweiz (FEA) analysiert die Verkaufsstatistik des vergangenen Jahres. Die guten Ergebnisse des Vorjahresvergleichs wurden nicht mehr erreicht.

Die Verkaufsstatistik zeigt im Grossgerätebereich – trotz eines noch leichten Wachstums – grosso modo eine Halbierung des Vorjahreszuwachses. Weiterhin hat der Absatz von Steamern direkte Auswirkungen auf den Verkauf von Einbaubacköfen, was weniger mit einer konjunkturellen Entwicklung als vielmehr mit einem Technologiewechsel zu tun hat. Im vergangenen Jahr sind aber die Verkäufe von Apparaten der neueren Technik erstmals zugunsten der hergebrachten Geräte zurückgegangen. Wenn berücksichtigt wird, dass gleichzeitig auch weniger Dunstabzugshauben abgesetzt wurden, drängt sich die Vermutung auf, dass sich der Anteil an Neubauküchen leicht reduzierte und vermehrt in Ersatzgeräte investiert wurde. Im Waschbereich vermochten die Verkäufe Wäschetrocknern etwas zuzulegen. Der Absatz von Kühl- und Gefriergeräten blieb einigermassen stabil.

Aus dem Absatz von Kleingeräten können keine Markttrends abgeleitet werden, weil dieser Sektor jeweils grossen Schwankungen unterliegt. Im Bereich der Kaffeeautomaten hat sich wiederum ein kleiner Rückgang eingestellt; die Vollautomaten vermochten aber zulasten der Filtermaschinen und der Kapselgeräte weiterhin zuzulegen. Eine auffallend grosse Zunahme zeigen die Verkäufe von Zahnpfleegeräten; ebenfalls positiv entwickelte sich der Absatz

von Rasierern, Heizgeräten und Friteusen. Bei den Staubsaugern sind die Verkäufe weiterhin leicht zurückgegangen.

Der FEA, dem praktisch alle Hersteller und Importeure von Haushaltapparaten in der Schweiz angehören, kommentiert diese Ergebnisse mit dem Hinweis darauf, dass die allgemeine Konsumneigung – trotz der verbreiteten Beschwörung einer Krise – im Wesentlichen ungebrochen geblieben ist. Im Grossgerätebereich scheint der Ersatzmarkt zuzulegen, während die Entwicklung des Wohnungsbaus mit einer gewissen Skepsis verfolgt wird.

Auswertung Marktstatistik Volljahr 2008/2007